



RONNIE'S

POP SHOW

Anfang November '84

offener Brief an den Mr. President,

stellen Sie sich mal vor, heute würden sowjetische Jagdbomber und Aufklärungsflugzeuge über Ihr Land fliegen und die Schallmauer durchbrechen, sowjetische Kriegsschiffe würden in Ihre Hoheitsgewässer eindringen und Fallschirmjäger würden in Kanada landen! Wie würden Sie sich dann wohl fühlen? Wahrscheinlich genauso wie ein kleines Land Namens Nicaragua, daß zur Zeit mit einer drohenden Invasion aus Ihren Reihen rechnen muß. Ich bin mir sicher, daß Sie solche brutalen Eindringlinge längst kaltblütig abgeschossen hätten! Ich verstehe nicht, warum Sie unbedingt versuchen wollen, allen Völkern dieser Erde Ihre politische Einstellung und Handlungsweise aufzuzwingen. Überall ist natürlich der böse Iwan im Spiel, vor dem Sie uns beschützen. Ja und unter diesem Vorwand streben Sie die Weltmacht an.

Schauen wir uns doch nur in Südamerika um. Welches Land wird von Ihnen denn nicht mit amerikanischen Waffen beliefert? Es sind wohl die wenigsten. Welche Folgen solche einseitigen Unterstützungen haben, sehen wir ja wieder deutlich in Chile. Nicht nur aus dem Hintergrund üben Sie Einfluß, ich erinnere mich, vor einem Jahr machten Sie in Grenada Schlagzeilen. Verstanden kann ich nicht, warum Sie sich nicht durch Sonderbeauftragte informieren, welche Fracht die sowjetischen Schiffe mit Kurs Nicaragua genau geladen hatten. Und überhaupt, kann Nicaragua nicht selbst entscheiden, aus welchen Ländern es Waffen bezieht? Ist es denn so schwer auf friedlicher Basis Verhandlungen zu führen? Manchmal habe ich den Eindruck, Sie wollen sich gar nicht anstrengen? Wie wird das wohl weiter gehen?

Katha